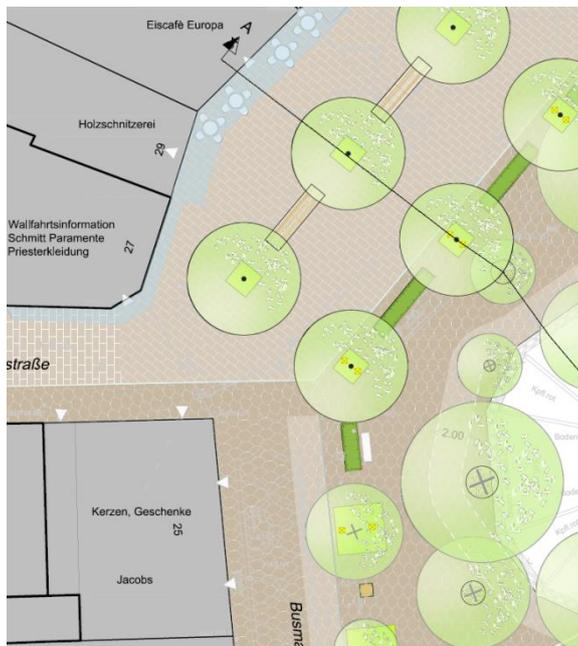


Ergebnisse aus dem Stadtentwicklungsausschuss

Kapellenplatzplanung

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich am 10. September mit der Entwurfsplanung für den Johannes-Stalenus-Platz und den Kapellenplatz beschäftigt. Frau Janning vom Planungsbüro IPW stellte die Ergebnisse vor. Ein wesentlicher Aspekt ist die bessere Barrierefreiheit. Der Entwurf sieht vor, das Kopfsteinpflaster aufzunehmen und neu zu verlegen, um größere Unebenheiten auszugleichen. Darüber hinaus werden Wegeflächen aus demselben Grauwacke-Material im Kopfsteinformat verlegt, jedoch mit geschnittener ebener Oberfläche. Auf dem Stalenus-Platz wird der Baumbestand zwischen Basilika und der Toilettenanlage gelichtet, weil dieser für Feuchteschäden an der Innenbemalung im Kirchenraum verantwortlich ist. Entlang der Hausfassade werden schmalkronige Bäume gepflanzt, es werden größere Bänke zum Aufenthalt aufgestellt und es sind Bewegungselemente vorgesehen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.



Für den Kapellenplatz sind die gleichen Maßnahmen für eine bessere Begehbarkeit geplant. Die größte optische Veränderung wird eine neue Abgrenzung zur Verkehrsfläche der Busmanstraße sein. Geplant ist hier eine durchgehende Baumreihe durch zusätzliche Baumpflanzungen, die mit Heckenstücken und Pflanzkübeln ergänzt wird. Außerdem wird es ein größeres Pflanzbeet unter den Bäumen geben, die an der südlichen Seite der Kerzenkapelle stehen. Ansonsten wird u.a. die Beleuchtungssituation neu geordnet und die Lautsprecheranlage erneuert.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Entwurfsplanung nun beschlossen. Gegenstand des Entwurfes und damit auch des Förderantrages ist demnach auch die Fläche vor der Eisdielen Europa einschließlich der Eingangsbereiche der Amsterdamer Straße und der Maasstraße. Dieser Bereich wird durch Baumpflanzungen, Bänke und vor allem neues Pflastermaterial neu gestaltet. Geplant ist hier das

gleiche Natursteinmaterial wie auf dem Kapellenplatz, aber in länglichen Rechteckformaten im Läuferverband.

Für Mittwoch, den 25. September sind die Anlieger und alle anderen Interessierten herzlich eingeladen, sich die Planung vorstellen zu lassen. Dabei sollen alle Fragen beantwortet werden, soweit jetzt schon möglich auch zum späteren Bauablauf. Treffpunkt ist das Petrus-Canisius-Haus am Luxemburger Platz um 19:30 Uhr.

Motivplatten für die Hauptstraße

Für die Motivplatten, die in die Mittellinie der Hauptstraße eingelegt werden sollen, gab es nun einen weiteren Richtungsbeschluss. Die Platten sollen in Bronze gefertigt werden. Als Alternative stand auch Dolorit zur Entscheidung, ein dunkler Naturstein. Für beide Materialien lassen sich Argumente pro und contra anführen. So wurde z.B. argumentiert, dass es schon so viel Bronze in der Stadt gebe, da würde sich der Naturstein besser abheben. Andererseits wurde auch angeführt, dass sich Bronze sehr gut einfüge, weil es schon an vielen Stellen verwendet wird. Letztendlich ist es auch eine Geschmacksfrage und daher nicht vernünftig zu diskutieren. Daher hatte sich die Verwaltung auch nicht für ein bestimmtes Materi-

al ausgesprochen. Nach kurzer Diskussion fiel die Abstimmung dann deutlich für Bronze aus.

Die Platten werden demnach von der Bronzegießerei Butzon&Bercker hergestellt. Als nächstes stehen Gespräche mit der Gießerei über die künstlerische Umsetzung der Motive an. Wie im Newsletter Nr. 13 berichtet wurde, sollen die 10 größten Marienwallfahrtsorte der Welt dargestellt werden und zusätzlich dazu Luxemburg als Ursprung der Kevelaerer Wallfahrt. Außerdem wird es am Eingang der Hauptstraße eine Platte zu Kevelaer mit seinen Ortschaften geben und eine Platte zu der Partnerstadt Bury St. Edmunds.

Grubi im Galopp

„Das höchste Glück der Pferde ist ein Reiter auf der Erde.“ Das fiel mir gleich ein, als ich das Video vom Maskottchenlauf in Bedburg-Hau gesehen habe, das über rp-online zu sehen ist. Auf dem Heisterfeldshof fand auch in diesem Jahr der Niederrheinische Renntag statt mit dem traditionellen Maskottchenrennen. Die lebensgroßen Maskottchenfiguren verschiedener Unternehmen starten dort im Sulky zu einem Trabrennen der nicht ganz so ernsten Art. Aber es ging nicht nur um den Spaß. Es kommt dabei auch immer ein hübsches Sümmchen für die Kinder-Krebshilfe zusammen.

Nun passte Grubi nicht in den Sulky, da weist das Kostüm doch zu starke Rundungen auf. Aber gemeldet ist gemeldet. Und so nahm Grubi die Herausforderung zu Fuß an. Zunächst schlug er sich im Mittelfeld gar nicht schlecht, doch zum Schluss zogen dann doch noch „Kernie“ und der „Bausparfuchs“ an ihm vorbei. Neben dem größeren Platzbedarf sorgt das Kostüm nämlich auch für eine gute Wärmedämmung. Und bei schließlich tropischen Temperaturen im Innern ließ auch die Kraft nach. Uwe Zevens, der Organisator des Niederrheinischen Renntages, hatte sich persönlich in das Kostüm gezwängt und an den Start begeben. Mal sehen, ob Grubi im nächsten Jahr abgespeckt hat und im Sulky mitfahren kann.



Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, sagen Sie mir bitte Bescheid.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Franz Heckens

Abteilung 2.1 "Stadtplanung"

.....
Peter-Plümpe-Platz 12

47623 Kevelaer

Tel.: 02832 122-402

Fax: 02832 122-77402

E-Mail: franz.heckens@kevelaer.de

Web: <http://www.kevelaer-stadtkernerneuerung.de/>